

Bergmolch

Triturus alpestris

Woran ist er zu erkennen?

8-11 cm groß; Oberseite dunkel (schieferbraun bis schwarz), Unterseite gelborange bis rot und ungefleckt;

In der Paarungszeit bekommt das Männchen eine bläuliche Rückenfärbung und einen niedrigen, ungezackten glatt-randigen Rückenkamm (Wassertracht).

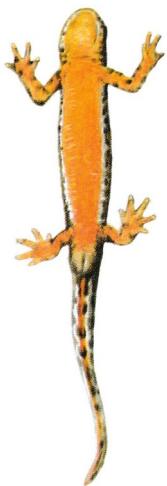


Abb. aus "Rettet die Frösche", Pro Natur Verlag



Abb. aus "Rettet die Frösche", Pro Natur Verlag

Was frisst er?

Würmer, Schnecken, Gliederfüßer (Tausendfüßer, Spinnen)

Wo lebt er?

Überwiegend in lichten, gewässerreichen Laubwäldern und hügeligem Gelände (Mittelgebirge).

Er lebt an Land und ist in der Nacht aktiv. Tagsüber versteckt er sich an feuchten, kühlen Stellen unter Moosen, im Laub etc.

Wie pflanzt er sich fort?

Die Laichzeit erstreckt sich von Ende Februar bis Mai.

Ein Weibchen kann pro Saison 100 – 250 Eier legen. Diese heftet es einzeln an Blätter von Wasserpflanzen oder an Laubblätter, die im Wasser liegen. Kurz nach der Eiablage gehen die Molche wieder an Land.

Welche Gewässer nutzt er zur Eiablage?

Er nutzt kleinere „stehende“ Gewässer wie Tümpel, Wassergräben, wassergefüllte Wagenspuren, Stauteiche zum Laichen. Selten laicht er in langsam fließenden Gewässern.

